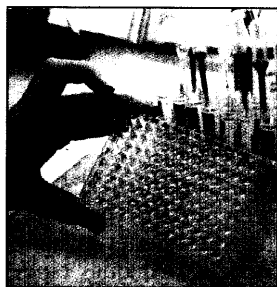


ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FREITAG/SAMSTAG 12./13. DEZEMBER 2003



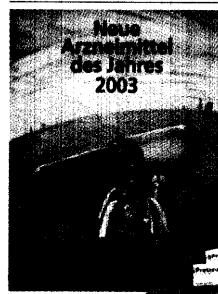
Labor ist viel mehr als Diagnostik

Niedergelassene Laborärzte sollten aktiv in neue Versorgungsformen einsteigen, empfiehlt der designierte KBV-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Köhler.

GESUNDHEITSPOLITIK 6

FORSCHUNG UND PRAXIS

ARZTEZEITUNG



Rückblick auf neue Medikamente 2003

Viele neue Medikamente mit neuen Substanzen, etwa der gegen HIV wirkende Fusionshemmer Enfuvirtid, oder neue Galeniken bereichern die Therapie Ihrer Patienten.

DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL

TIP DES TAGES

Sonnenschutz mit viel Fett im Winter

Die Wintersonne hat es in sich, vor allem, wenn sie von Schnee und Eis noch reflektiert wird. Vor allem Wintersportlern sollten Ärzte deshalb klar machen, wie wichtig der Sonnenschutz ist. Doch Sonnencreme allein genügt nicht. Denn im Winter muß die Haut zusätzlich vor Kälte geschützt werden. Sonnenschutz-Produkte und andere Hautcremes für Wintersportler sollten wasserarm und fetthaltig sein. Denn der Wasseranteil in den Cremes, Lotiones oder Gels kann gefrieren und somit die Haut schädigen. Produkte mit geringem oder ohne Wasseranteil sind Lipogele, Fettpasten mit hohem Anteil an Mikropigmenten und breite Fettstifte. Auch wasserarme Wasser-in-Öl-Cremes und Liposomenprodukte ohne Wasseranteil sind geeignet. Besonders wichtig ist die regelmäßige Pflege der Lippen mit einem Pro-

78 Cent pro Minute – das ist kalkulatorische Lohn eines

KBV und Kassen einig über EBM / Gebührenordnung tritt am 1.

KÖLN (vdb). Haus- und Fachärzte werden ab 1. Juli 2004 nach einem neuen Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) abrechnen. Darauf haben sich KBV und Kassen nach mehrstündiger Sitzung im Erweiterten Bewertungsausschuß am Mittwoch verständigt.

Der Streit um den kalkulatorischen Arztlohn hatte eine Einigung bislang nicht möglich gemacht. Hier hat nun das Gremium entschieden und mit 77,9 Cent den kalkulatorischen Arztlohn pro Minute festgelegt. Zur Erinnerung: Die Krankenkassen hatten dage-

gen nur 66 und die KBV 87 Cent gefordert. Bei dem jetzt festgelegten Wert habe man ausdrücklich auch „das Wagnis der Niederlassung und das Risiko der Investitionen berücksichtigt“, sagte Dr. Andreas Köhler, designierter Hauptgeschäftsführer der KBV, der „Ärzte Zeitung“. Bei den Berechnungen wird nun von einer wöchentlichen Arbeitszeit des Arztes von 51 Stunden ausgegangen.

Das Gebührenordnungswerk wird nun entsprechend dieser Vorgabe komplett neu bewertet. Diese Bewertungen müssen dann Mitte Januar vom Bewertungsaus-

schuß abge- geht nicht d Probleme ge

Die Begre menge steh der Tageso Problems w durch abge 2004 Regell Leistungsob len. Dennoch stungsvolum Hier fürchte Ärzte, die ih haben, ihr könnten. St Siehe au